

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Krellmann, Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, Dr. Achim Kessler, Katja Kipping, Pascal Meiser, Cornelia Möhring, Sören Pellmann, Jessica Tatti, Harald Weinberg, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Auswirkung atypischer Beschäftigung auf die Gesundheit

Die Zahl der atypisch Beschäftigten bei Neueinstellungen steigt seit Jahren an, wie die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/4046 zeigt. Als Folge dieser Entwicklung findet sich mehr als jede zweite Neueinstellung in einer atypischen Beschäftigung wieder.

In einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zeichnen sich atypische Beschäftigungsformen oft durch Abweichungen vom jeweiligen tarif-, unternehmens- oder betriebsüblichen Standard hinsichtlich Arbeitszeiten, Entlohnung oder Bestandssicherheit aus (<https://kurzelinks.de/rz58>). So führt atypische Beschäftigung aus Sicht der Fragesteller zu einer Spaltung der Belegschaften.

Zugleich ist eine Steigerung der Krankentage zu beobachten (Bundestagsdrucksache 19/13689). Deutlich stark fallen hierbei die psychischen Erkrankungen auf, die sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt haben. Es gibt einen Zusammenhang zwischen krankmachenden Arbeitsbedingungen und atypischer Beschäftigung, das zeigen wissenschaftliche Studien (vgl. iga.Report 39, 2019; BAuA Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Atypische Beschäftigung, 2016).

Die Bundesregierung wird befragt, welche Auswirkungen atypische Beschäftigungen auf die Gesundheit haben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele atypisch Beschäftigte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland, und wie hat sich diese Zahl in den Jahren 2008 bis 2019 entwickelt (bitte jährlich sowohl die absoluten Zahlen als auch die Anteile an allen Beschäftigten ausweisen und nach befristeter Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung, Zeit- und Leiharbeit, Niedriglohn, Alter und Geschlecht sowie Ost und West und nach Bundesländern differenzieren)?
2. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die zehn Wirtschaftszweige mit dem größten Anteil an
 - a) befristeter Beschäftigung,
 - b) Leiharbeit,

- c) Teilzeitbeschäftigung,
- d) (Solo-)Selbstständigkeit,
- e) Mehrfachbeschäftigung,
- f) Niedriglohn,

und wie hoch sind die Anteile jeweils?

3. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine atypische Beschäftigung auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
4. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine befristete Beschäftigung auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
5. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung Leiharbeit auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
6. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine (solo-)selbstständige Beschäftigung auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
7. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine Mehrfachbeschäftigung auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
8. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine Teilzeitbeschäftigung auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
9. Wie wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung eine Beschäftigung mit Niedriglohn auf die Gesundheit der Beschäftigten aus (bitte nach allgemeiner Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, Depression, Burnout und psychischen Störungen sowie Geschlecht differenzieren)?
10. Welche Erkenntnis hat die Bundesregierung zum Zusammenhang zwischen atypischen Beschäftigungen und der Häufigkeit oder Schwere von Arbeitsunfällen im Vergleich zu Normalarbeitsverhältnissen (bitte nach atypischer Beschäftigung allgemein, befristeter Beschäftigung, Leiharbeit, Niedriglohn, Teilzeitbeschäftigung, (Solo-)Selbstständigkeit und Mehrfachbeschäftigung differenzieren)?

Welche Studien hierzu sind der Bundesregierung bekannt?

11. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsunfähigkeitsfälle in atypischer Beschäftigung in den Jahren 2008 bis 2019 vor (bitte jährlich sowohl die absoluten Zahlen als auch die Anteile an allen Beschäftigten ausweisen und nach befristeter Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung, Zeit- und Leiharbeit, Alter und Geschlecht sowie Ost und West und nach Bundesländern differenzieren)?
12. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung hinsichtlich der durchschnittlichen Krankenstände in atypischer Beschäftigung in den Jahren 2008 bis 2019 vor (bitte jährlich sowohl die absoluten Zahlen als auch die

Anteile an allen Beschäftigten ausweisen und nach befristeter Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung, Zeit- und Leiharbeit, Alter und Geschlecht sowie Ost und West und nach Bundesländern differenzieren)?

13. Auf welche Diagnosen lassen sich die Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkenntnissen der Bundesregierung bei atypischer Beschäftigung in den Jahren 2008 bis 2019 anteilig zurückführen (bitte jährlich sowohl die absoluten Zahlen als auch die Anteile an allen Beschäftigten ausweisen und nach befristeter Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung, Zeit- und Leiharbeit, Alter und Geschlecht sowie Ost und West und nach Bundesländern differenzieren)?
14. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über negative und positive Zusammenhänge atypischer Beschäftigungsformen mit psychischer Gesundheit vor (bitte nach atypischer Beschäftigung allgemein, befristeter Beschäftigung, Leiharbeit, Niedriglohn, Teilzeitbeschäftigung, (Solo-)Selbstständigkeit und Mehrfachbeschäftigung differenzieren)?
15. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über die Auswirkungen atypischer Beschäftigungsformen auf
 - a) Zufriedenheit,
 - b) Motivation,
 - c) Leistung,
 - d) das Auftreten von Muskel-Skelett-Erkrankungen,
 - e) das Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungenvor (bitte nach atypischer Beschäftigung allgemein, befristeter Beschäftigung, Leiharbeit, Niedriglohn, Teilzeitbeschäftigung, (Solo-)Selbstständigkeit und Mehrfachbeschäftigung differenzieren)?

Berlin, den 8. November 2019

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

